



Windräder mit 270 Metern Höhe in Prichsenstadt sinnvoll?

Als Gründungsmitglied der Bürgerinitiative Gegen Windkraft in Prichsenstadt informiert Harald Wörner Dipl. Ing. FH (Autor, Coach, Winzer, Gastromom), warum er sich gegen 270 Meter hohe Windräder zwischen Neuses, Neudorf, Altenschönbach, Kirchschönbach und Prichsenstadt ausspricht.



Unsere Region ist schon immer eine Trockenplatte zwischen Main und Steigerwald. Die Gefahr einer verstärkten Austrocknung durch Windräder wird alle Menschen, Tiere und Pflanzen der Gemeinde Prichsenstadt negativ belasten. Eine zusätzliche Erwärmung auf Grund verstärkter Sonneneinstrahlung wird uns ebenso schädigen. Diese wird hervorgerufen durch mangelnde Niederwolkenbildung, welche für Niederschläge und Beschattung wichtig ist. Die Niederwolkenbildung wird laut Wegener Institut durch negative Thermik in der Höhe von 100 – 500 Metern verhindert.

Des Weiteren sind die geplanten Windräder nur 750 bis 1000 Meter von Wohnungen entfernt. Bei einer Höhe von 270 Metern ist die Gesundheit der Menschen extrem gefährdet (Infraschall, Schattenschlag, Eisbomben....).

Zudem waren wir immer für Denkmal- und Ensembleschutz. Vor über 10 Jahren hat ein Beschluss des Stadtrates aus diesen und weiteren Gründen (Tourismus, Wertverlust von Immobilien...) den Bau von Windrädern einer Höhe von ca. 140 Metern verhindert.

Heute werden diese doppelt so hoch geplant und der Denkmalschutz zählt nicht mehr? Wir haben die wunderbare Altstadt Prichsenstadt, Schlossanlagen in Neuses am Sand und Bimbach, zahlreiche Kirchen und weitere historische Gebäude. Bodendenkmäler direkt unter den geplanten Windrädern von Kleinschönbach / Schirmeiche und Hünengräbern. Ist das und unsere Natur und unsere Landschaft nicht mehr schützenswert?

Nur weil die letzte Ampelregierung den Denkmalschutz als vereinbar mit Windrädern hält? Diese Regierung ist abgewählt!

Lassen Sie unsere Heimat und unsere Gesundheit nicht durch die Klimapolitik von einst zerstören.

Wenn es ganz dumm läuft, werden Windräder gebaut, die nie ans Stromnetz angeschlossen werden, da zum einen die Überspannungstrasse noch nicht gesichert ist und zum anderen nicht klar ist, wie die neue Bundesregierung das EEG Gesetz verändert!

Als positive Argumente für Windräder fallen einem nur finanzielle Aspekte ein. Doch bedenken Sie alle, dass man Geld weder essen oder trinken kann, noch das Geld gesund macht!

Weitere Argumente und zahlreiche Studien gegen Windräder in Prichsenstadt und allgemein finden Sie zusammengestellt von Harald Wörner auf folgender Homepage

<https://www.woerners-schloss.de/news-presse#windkraft>

Blick von Schloss Neuses in Richtung Neudorf

